

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 142.

Montag den 21. Mai.

1860.

Bekanntmachung, die Anmeldung zur theologischen Candidatenprüfung betr.

Diesemjenigen Studirenden der Theologie, welche gesonnen sind, sich vor Eintritt der Michaelisferien dieses Jahres zur theologischen Candidatenprüfung anzumelden, werden hiermit auf den Inhalt der §. 9. des Regulativs aufmerksam gemacht und veranlaßt, ihre Anmeldegesuche nebst allen in gedachter Paragraphe, namentlich unter 4 benannten Unterlagen bis zum

15. Juni dieses Jahres

in der Kanzlei der Königl. Kreis-Direction allhier (Postgebäude) abzugeben, oder soviel die auswärts sich Aufhaltenden betrifft, unter der Adresse: „An die Königl. Prüfungs-Commission für Theologen“ portofrei anher einzusenden.

Leipzig am 11. Mai 1860.

Königliche Prüfungs-Commission für Theologen.
v. Burgsdorff.

Arndts Denkmal.

Wir erhalten zur Veröffentlichung folgenden Aufruf:

Köln, 17. Mai.

Das zuversichtliche Vertrauen, mit welchem die Unterzeichneten die Aufforderung an das deutsche Volk ergehen ließen, durch gemeinsame Beiträge ein ehernes Standbild Ernst Moritz Arndts zu errichten, zum Zeugniß, daß unsere Zeit festhalten wolle an der muthigen und treuen Vaterlandsliebe, welche sie in dem Verstorbenen liebt und ehrt, ist auf das schönste gerechtfertigt worden. Aus allen Gegenden Deutschlands, wie von Deutschen im Auslande, sind Beiträge gesandt, durch einen aus öffentlichen Mitteln gewährten Zuschuß von 2000 Thlrn. hat Preußen von Staatswegen das Andenken seines treuen Bürgers geehrt, Local-Comités haben sich gebildet, eifrige Patrioten die Sammlungen betrieben, dem edlen Beispiele, mit welchem Fürsten und Regierungen vorgegangen sind, ist das Volk in allen seinen Schichten gefolgt, Gemeinden, Corporationen, Vereine haben beigetragen, und unter den Gaben fehlt auch der ersparte Groschen des Arbeiters, der Sparspennig der Schuljugend nicht. Das deutsche Volk zeigt, wie es seinen Vater Arndt zu ehren beflissen ist, in kaum drei Monaten sind über 25,000 Thlr. eingegangen. Und mit dem Gelde sind erhebende und kräftigende Worte von allen Seiten an uns gerichtet worden, Worte echter Vaterlandsliebe, die bezeugen, daß in klarer Erkenntniß unserer Zeit, in richtiger Würdigung dessen, was Deutschland bevorsteht und was Deutschland noch thut, das gesammte Volk sich um das Ehrenstandbild eines Mannes scharen will, der, durch keinen Druck und keine Noth gebeugt, ausgehalten hat in jedem Kampf für Freiheit, Ehre und Recht des Vaterlandes.

Indem wir für solche Hingebung an eine edle Aufgabe mit freudigem Gefühl unseren herzlichen und aufrichtigen Dank allen Geben aussprechen, haben wir auch einer weiter gehenden Bemerkung, welche uns durch dieselbe auferlegt wird, zu genügen. Seitdem der geschäftsführende Ausschuß seine Thätigkeit begonnen hat, ist demselben von den verschiedensten Seiten her immer wieder der dringende Wunsch ausgesprochen worden, durch den Ankauf des Arndtschen Grundstücks für das Denkmal den schönsten Standort auf dem durch das Andenken an das langjährige Walten und Wirken des theuren Greises geweihten Boden zu beschaffen und zugleich die äußere Lage der Angehörigen durch vortheilhafte Verwertung ihres einzigen Besitzthums günstiger zu gestalten. Eingedenk seiner ersten Pflicht, für die Herstellung des ehernen Standbildes zu sorgen, hat der Ausschuß alle dahin gerichteten Anträge, so sehr sie mit seinen eigenen Wünschen übereinstimmen, einer späteren Entscheidung überlassen zu müssen geglaubt, jetzt aber, wo durch eifrige Theilnahme bereits die für das Standbild voraus-sichtlich erforderlichen Kosten mehr als gedeckt sind und noch von vielen Seiten her reichliche Beiträge in sicherer Aussicht stehen, halten sich die Unterzeichneten verpflichtet, die Bitte auszusprechen, durch fortgesetzte Betreibung und freigebige Theilnahme an den Sammlungen den Ankauf des Arndtschen Grundstücks zu ermöglichen. In angemessener Weise hergestellt und ausgestattet, um am hohen Ufer des Rheinstromes das ehernes Standbild aufzu-

nehmen, wird es den schönsten und würdigsten Platz für dasselbe darbieten und das Andenken Arndts durch die lebendige Erinnerung um so eindringlicher erhalten; es wird, so bleibt zu hoffen, auch die Möglichkeit gewähren, der ehrwürdigen Witwe Arndts, für deren Auskommen durch die Staatsregierung gesorgt ist, den unverkümmerten Genuß der altgewohnten Behausung zu sichern. Um dieses Ziel zu erreichen, ist mindestens eine Summe von 40,000 Thlrn. erforderlich; wir geben uns der Hoffnung hin, daß die freudige und herzliche Theilnahme, welche sich bisher so glänzend bewährt hat, gern und leicht die Mittel beschaffen wird, um das begonnene Unternehmen in der würdigsten Weise zu vollenden.

Im Auftrage des Comités für das Arndt-Denkmal.

Der geschäftsführende Ausschuß:

Otto Jahn. Kaufmann. Bluhme. Kyllmann.
v. Ammon. Springer. Marcus.

Die Anhalt-Röthensche Schuldfrage.

Frankfurt, 15. Mai. Die „Berliner Börsenzeitung“ versucht eine Rechtfertigung des Verfahrens der Anhaltischen Regierung in der Anhalt-Röthenschen Schuldfrage, durch Berufung auf eine herzogliche Verordnung vom 16. Februar 1846, welche den Behörden die Annahme der Kündigungen Seitens der Gläubiger, sowie der Klagen auf Rückzahlung der Capitalien untersagte, eine Herabsetzung des Zinsfußes anordnete, einen Tilgungsplan festsetzte, und bestimmte, daß die Tilgung durch Ankauf unter dem Nennwerth geschehen solle. Nun seien die Rothschild'schen Obligationen von den ersten Inhabern ziemlich weit unter dem Nennwerth (3 pCt. zu 90!) übernommen worden, seitdem vielfach in andere Hände übergegangen (doch wohl in die der Rechtsnachfolger der ersten Inhaber), so daß die bei weitem überwiegende Zahl der jetzigen Inhaber aus solchen bestehen dürfte, welche die Papiere billig gekauft haben und bei dem jetzt üblichen Ankaufspreis schon einen mehr oder minder erheblichen Gewinn machen. (Das Versprochene soll mithin darum nicht geleistet werden, damit Niemand einen Gewinn mache, zu dem er berechtigt ist.) Diesem ziemlich lahem Plaidoyer für eine so schlechte Sache, als ein offener Bruch bündiger und dazu noch gut bezahlter Versprechungen setzen wir vor Allem den Wortlaut der Obligationen entgegen. Nach demselben ist zur Einhaltung der eingegangenen Verpflichtungen der jährliche Pächtertrag der Domänen und Güter von 148,100 Thaler verpfändet und für den Fall diese wider Verhoffen nicht richtig eingehen, sollen für Capital und Zinsen aus den paratesten Staatsmitteln andere Fonds angeschafft werden. Die Anleihe wurde verwendet zur Abtragung alter Kammer-schulden, welche bei Rothschild deponirt und dem Anlehen als Faustpfand-sicherheit dienen sollen. Schließlich wird in den Obligationen auf jeden rechtlichen Behelf u. s. w. verzichtet, worunter wohl der unrechtl. daß der Schuldner durch eigene Verordnungen sich von seinen Verbindlichkeiten freispricht, als einbegriffen erachtet werden darf. Wäre nun der Pächtertrag wirklich 148,100 Thaler oder würde er zur Tilgung der Anleihequoten verwendet, so würde

er zur Tilgung von Capital und Zins, die nie über 60,000 Thlr. steigen, mehr als hinreichend sein, das dies nicht der Fall, beweist nur die Unzuverlässigkeit solcher Angaben und das Unzulässige solcher Garantien, wenn die Schuldner keinen guten Willen haben und nicht zur Einhaltung ihrer Verpflichtungen gerechtfertigt gezwungen werden können. Das Reichsministerium des Innern hat sich darüber in einer Antwort an den Notar Doerr in Hanau, als Vertreter der Anhalt-Köthenschen Staatsgläubiger, unter dem 15. März 1849 folgendermaßen ausgesprochen: „Es sei nach genauer Prüfung mit dem Reichsministerium der Justiz zur Ueberzeugung gelangt, daß die Ansprüche der Staatsgläubiger im Rechte begründet seien; es habe der Köthenschen Regierung vorge stellt, daß die Verordnung vom 16. Februar 1846 das Recht in Anspruch nehme, in der eigenen Sache ein Moratorium sich zu bewilligen, was unzulässig sei. Selbst wenn die Staatsgewalt ein solches Recht hätte, so habe sie im vorliegenden Fall auf die Ausübung dieses Rechts verzichtet; das Darlehen beruhe auf einem Vertrag, der nicht einseitig abgeändert werden könne. Das Verfahren der Regierung gäbe unerwünschten Anlaß zu dem von den Gläubigern gemachten Vorwurf, daß man durch Nichteinhaltung der festgesetzten Verloosungen den Cours zuerst herabdrückte und dann sich zur Zahlung dieses niederen Courses erbiote. Nichts anderes als baare richtige Zahlung der vollen, in der Urkunde genannten Summe könne von der eingegangenen Verpflichtung befreien, die Frage, zu welchem Preis die jetzigen Besitzer die Obligationen erworben, käme bei Untersuchung der rechtlichen Verpflichtung nicht in Betracht. Ganz Deutschland habe ein Interesse daran, daß der Glaube an eine rechtliche und gewissenhafte Handlungsweise der bestehenden Staatsgewalten nicht erschüttert werde.“ Darauf erwiderte das herzogliche Staatsministerium am 7. März 1849: „Wir können der Verwendung nicht entsprechen, da wir nicht allein durch die bestehenden gesetzlichen Vorschriften, sondern auch durch den Mangel zureichender Geldmittel daran behindert werden.“ Auch seitdem sind alle weiteren Reclamationen fruchtlos geblieben. Die Schuld hat sich mittlerweile durch Rückkäufe zum Tagespreis von degoutirten Obligationenbesitzern auf weit unter die Hälfte vermindert, den übrigen wird ihr Recht immer noch vorenthalten. Es ist nun abzuwarten, ob durch eine Eingabe an die Bundesversammlung, welche sich gewiß ebenso wie das Reichsministerium ihres guten Rechtes annehmen würde, das Ziel endlich erreicht wird.
(Neue Frankf. Btg.)

Rückblick auf die außerordentliche Generalversammlung unserer Credit-Anstalt vom 13. September vorigen Jahres.

Bereits ist die Zeit der ordentlichen Generalversammlung d. J. herangekommen, und damit für jeden Actionair Veranlassung gegeben, zu seiner eigenen Orientirung auf die früheren Vorgänge und namentlich auf die außerordentliche Generalversammlung vom 13. September v. J. einen prüfenden Rückblick zu werfen.

Das Auftreten einer Opposition aus der Mitte der Actionaire mußte natürlich, wie viele andere Dinge, von verschiedenen Seiten eine verschiedenartige Beurtheilung erfahren. In Einem aber, glauben wir, werden alle Actionaire übereinstimmen, darin nämlich, daß sie ihre Früchte, die Concessionen, welche der Verwaltungsrath seit ihrem Auftreten gemacht hat, bestens acceptiren.

Hierin nimmt die erste Stelle ein die von ihnen angeregte Reduction des Capitals durch Ankauf eigener Actien, in deren Folge uns sichtlich bereits die eben erschienene Bilanz des verflohenen Rechnungsjahres ein von den frühern sehr vortheilhaft abweichendes Bild zeigt.*)

Hierher gehört ferner die frühere Ausgabe der Bilanz, wodurch jeder Actionair von der Generalversammlung Gelegenheit erhält, sich über den Werth seines Vermögens, das er in Creditactien angelegt hat, zu vergewissern.

Hierher ist endlich die Wahl der diesmaligen Revisionscommission zu zählen, in welche die Herren Lieberoth (Firma E. S. Otens), Adv. Kühn und F. C. Gottlieb durch das Votum der Generalversammlung berufen worden sind, von denen wir Actionaire die in der jetzigen Zeit des allgemeinen Mißtrauens gegen alle Actieninstitute unentbehrliche unumwundene Wahrheit erwarten.

Die Opposition hatte endlich, wenn auch nicht einen formellen, so doch einen materiellen Sieg auch in der außerordentl. Generalversammlung errungen. Drei Zugeständnisse hat der Verwaltungsrath in dieser Generalversammlung gemacht:

*) Da man von verschiedenen Seiten die Priorität der Idee der Reduction durch Ankauf eigener Actien zum Tagescours den Actionairen streitig machen, und für den Verwaltungsrath in Anspruch nehmen will, so machen wir hier wiederholt darauf aufmerksam, daß schon in Nr. 111 d. Bl. vom 21. April 1859 von einem Actionair der Vorschlag, das Anlagecapital um 5 Millionen durch Ankauf eigener Actien zu reduciren, gemacht worden ist, und daß daher die Priorität des Verwaltungsrathes, der sich in einem Briefe an Adv. Kühn vom 26. April 1859 noch gegen d. n. Ankauf eigener Actien ausgesprochen, erst noch bewiesen werden muß.

1) Er hat die Revisionsbedürftigkeit der Statuten und die Berechtigung der Actionaire zur Mitwirkung dabei anerkannt, indem er auf den Vermittelungsversuch der Herren Brochhaus und Klein, die Statuten unter Zugiehung von sechs Vertrauensmännern aus den Actionairen selbst einer Revision zu unterziehen, einging, obgleich die Brochüre des Herrn Wilhelm Seyffert von einem „Kütteln an den Formen“, noch nichts wissen wollte.

2) Er hat das Recht der Actionaire zur Selbstverwaltung anerkannt, indem er seinem Recht, erst nach 3 Jahren durch Wahlen der Generalversammlung ergänzt zu werden, zu Gunsten der Generalversammlung entsagte.

3) Er hat endlich die von der Opposition angestrebte Reduction des Verwaltungsrathes und Einsetzung eines Ausschusses im Princip anerkannt. Auf die wohlwollende Bemerkung des Herrn Adv. Dr. Petschke: „Er vermüthe, daß die Staatsregierung, wenn sie jetzt die Statuten zu bestätigen hätte, wohl für eine Reduction des Directorii und Einsetzung eines Ausschusses sein würde. Er ersuche daher den Verwaltungsrath, diese Frage bei der Statutenrevision nochmals in Erwägung zu ziehen“, sagte der Herr Vorsitzende dies zu, mit der Bemerkung: „dann sehe die Sache anders aus; dann liege darin kein Mißtrauensvotum, dann werde der Verwaltungsrath nicht mehr entgegen sein“, und wiederholte diese Zusage, als gegen die Worte des Herrn Brochhaus: „er habe diese Frage mit Absicht nicht in den Vordergrund gestellt“, Herr Dr. Petschke erwiderte: „das Unteramendement könne doch nichts schaden, da die Revision in die Hände des Verwaltungsrathes gelegt sei“. Diese Anerkennung des Principes macht alles von den verschiedenen Segnern des Kühn'schen Antrags Vorgebrachte ungesagt.

In der That, der Beifall, mit dem die Worte des Advocat Kühn: „die unter Autorisation der Staatsregierung stehende Leipziger Bank hat einen Ausschuss, sie ist ein solides Institut und durch den Ausschuss nicht verhindert worden, größere Geschäfte zu machen, als der Verwaltungsrath der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt“, begleitet waren, zeugt deutlich dafür, daß die Einsetzung eines Ausschusses Bedürfnis sei.

Die Actionaire werden daher auf die werthvolle Aeußerung des Herrn Vorsitzenden jedenfalls zurückzukommen haben, da es sich nun nicht mehr darum handeln kann, ob, sondern nur, wie der Ausschuss sein soll.

Jedenfalls ist so dasjenige erreicht, was der Adv. Kühn in der Vorversammlung am 12. September v. J. der weiter gehenden Ansicht eines Actionairs gegenüber als das zu erstrebende Ziel bezeichnete.

Da er den Ausschussantrag wieder auf die Tagesordnung der bevorstehenden ordentlichen Generalversammlung zu bringen beantragt hat, so werden die Actionaire dann wieder Gelegenheit haben, bei der Discussion und Abstimmung ihre Ansichten zur Geltung zu bringen.

Die Opposition glaubt fest daran, die Verwaltung der Anstalt bald ganz auf dem Weg zu sehen, den sie als den heilsamen erkannt hat, die Creditanstalt zu einem großartigen Bankinstitut unter besonderer Pflege des Hypotheken-, Depositen-, Discount- und Contocorrentgeschäfts zu machen.

Daß den Actionairen dabei die Zustimmung der Staatsregierung fehlen sollte, wie der Herr Vorsitzende anzudeuten schien, können wir kaum glauben, da sie dabei das Interesse der Gemeinnützigkeit wahr, und in dem Falle, wenn die indirecte Unterstützung des Handels, der Industrie und des Ackerbaues durch die Gewährung von Credit seitens der Creditanstalt für die Actionaire vortheilhafter ist, als die Unterstützung durch directe Theilnahme, der Befolgung jenes vortheilhafteren Weges gewiß kein Hindernis in den Weg legen wird.

Man machte von Seiten des Verwaltungsrathes den Actionairen, die seinen Ansichten nicht beistimmen, ihre Rührigkeit zu einem Vorwurf, nannte es „factios“, sie selbst eine „Partei“.

Wenn man indeß bedenkt, welches Mißtrauen jetzt das Publicum im Allgemeinen gegen die „Dividendenpapiere“, die Stammactien, d. h. gegen die Werthpapiere, welche eine directe Theilnahme an industriellen Unternehmungen ausdrücken, hat, und daß dies Mißtrauen vorzugsweise durch den Mangel an Rücksichten bedingt ist, den viele Verwaltungen den Interessen der Actionaire gegenüber gezeigt haben, der wird die Wahl der Opposition zwischen den beiden ihr offen stehenden Wegen: Verkauf ihrer Actien mit Verlust, und Anregung einer besseren Verwaltung — begreifen. Jenen Weg hatte ihnen ein Mitglied der Verwaltung in seiner Brochüre vorgeschlagen, worüber wir uns wundern, denn eine Veräußerung der Actien mit Verlust macht jeden nächsten Erwerb in Wahrnehmung seiner Rechte lässiger, kommt schließlich nur der Verwaltung zu Gute und führt zur gänzlichen Discreditirung des dem allgemeinen Besten so wohlthätigen, den Actiengesellschaften zu Grunde liegenden Principes der Association.

Die Opposition hatte daher den andern, bei wenigen Actiengesellschaften versuchten, bei noch wenigeren geglückten Weg eingeschlagen, selbstständig der Verwaltung ihre Ansichten über den

einzuschlagenden Weg darzulegen. Die erreichten Resultate haben sie nur von seiner Richtigkeit überzeugen können.
 Das Vertrauen, das sich nach der offenen Aussprache auf der außerordentlichen Generalversammlung der Allg. Deutschen Credit-Anstalt an der freien Luft der öffentlichen Meinung offenbart, ist jedenfalls ein besser begründetes, als wenn bei anderen Instituten die Actionaire sich um ihre Direction zusammenscharen, um jeden Zugwind des Mißtrauens abzuwehren.

Verschiedenes.

Wer hat nicht von der Eheschmiede in Gretna-Green gehört? Das englische Parlament ist gegen diesen Liberalismus im Zusammenstoßen bedrängter Liebespaare eingeschritten, aber von Zeit zu Zeit kommen doch noch Beispiele vor, daß Heirathslustige, die in England auf Hindernisse bei Verwandten und Vormündern stoßen, den Weg nach der schottischen Grenze einschlagen; nur geschieht es auf der Eisenbahn und nicht mehr unter so romantischen Umständen wie ehemals, wo das junge Paar mit windschnellen Couriersperden vorauseilte, und der wüthende Theater-Papa oder Oheim mit schnaubendem Biergespann hinterdrein, aber doch zu spät kam, weil Hymens Band gerade einige Minuten zuvor war festgenietet worden. Durch die Oberhausverhandlung vom 8. Mai lernen wir nun ein neues schottisches Seitenstück zu Gretna-Green kennen. Nach schottischem Landesgesetz hat nämlich Jedermann, der sich vierzig Tage in Schottland aufgehalten hat, so weit das Wohnrecht daselbst erlangt, daß er die schottischen Bankerottgerichte um Schutz gegen seine Gläubiger anrufen, eine Commission oder wie es dort heißt, "Sequestration" erwirken, und durch den Nachweis "unverschuldeter Insolvenz" von allen Verpflichtungen und Verbindlichkeiten freigesprochen werden kann. Die Zahl der bankbrüchigen Engländer, welche dieses menschenfreundliche Gesetz benützen — nachdem sie erst zur Erlangung des Wohnrechts sich vierzig Tage lang in Schottland mit der Hühnerjagd vergnügt, oder an der Hand Walter Scotts die Seen und Gebirge besucht — soll ungemein groß sein. Zur Abstellung oder zur Minderung dieses Unfugs nun hat der Lordkanzler eine "Schottische Bankerottgesetz-Veränderungsbill" eingebracht. Zur Kennzeichnung jenes patriarchalischen Zustandes erzählte er aus seiner eigenen Erfahrung: als er vor anderthalb Jahren auf einem Ausflug nach Schottland die

Insel Mull (eine der Hebriden) besuchte, habe er sich in dem Hauptort derselben, dem Städtchen Tobermory, plötzlich unter einer ganzen Colonie solcher Bankerottiers befunden, welche lustig und guter Dinge waren. Natürlich lauter unschuldige Insolventen, und theilweise recht seine Leute, welche in früheren glänzenden Tagen die Londoner Hautevolée mit Champagner und Trüffelpasteten bewirthet. Es werden zwar die Gläubiger von der bevorstehenden Commission durch die Zeitungen benachrichtigt, aber da man sie nach Aberdeen, oder Inverness, oder sonst einem entlegenen Punkte Schottlands citirt, so kommt die Ladung in der Regel zu spät, oder bleibt in Folge anderer Umstände fruchtlos.

Die Deutschen Antwerpens beschlossen nach der Schillerfeier am 10. November v. J. der Bibliothek der Stadt eine Büste Schillers in Marmor zu verehren. Die Büste, ein Werk des Bildhauers Michel Breuer aus Aachen, ist vollendet und hat einen solchen Beifall gefunden, daß man auf den Gedanken kam, als Gegenstück die Büste Goethe's anfertigen zu lassen. Das Modell von demselben Künstler ist fertig, und will man die Kosten der Ausführung durch ein Concert zu decken suchen, welches die Gesellschaft "Echo de l'Escaut", deren Ehrenpräsident der Minister Rogier, unter Mitwirkung fremder Künstler veranstalten wird. Des glänzendsten Erfolges ist man so sicher, daß man die feierliche Uebergabe der Büsten auf künftigen August festgestellt hat.

Am 1. April 1860 waren in den Kellern des Departements der Marne 35,648,124 Flaschen Champagner vorräthig, versandt vom 1. April 1859 bis 1. April 1860 nach der Fremde 8,265,395 Flaschen und nach Frankreich 3,039,621 Flaschen, im Ganzen also abgesetzt: 11,305,016 Flaschen.

Ein Herr von Silgenheim auf Franzdorf (Schlesien) macht den Tod seines Wirtschafters-Verwalters Kunert bekannt, der, am 24. Januar 1754 geboren, mit dem 10 Jahre in den Dienst der Silgenheim'schen Familie getreten und in demselben beinahe hundert Jahre verblieben ist.

In Paris sind einige Damen, welche sich durch ihre Verehrung der Zukunftsmusik auszeichnen, mit Erfolg bemüht, 10,000 Frs. zusammenzubringen und Herrn R. Wagner zuzustellen, als Ersatz des Verlustes, den ihm seine drei Concerte zugezogen haben.

Meteorologische Beobachtungen

vom 13. bis 19. Mai 1860.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Paris Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Flücheln-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
13. 8	27, 7,3	+15,4	2,3	53,0	SW	gewölkt.
2	7,5	+19,0	5,3	45,5	W	Sonnenblicke, windig.
10	7,5	+12,0	3,4	49,0	W	gestirnt.
14. 8	8,2	+13,9	3,4	49,0	W	gewölkt, lustig.
2	8,5	+17,5	5,6	42,0	NW	Sonnenblicke.
10	8,3	+12,3	1,9	51,0	W	gestirnt.
15. 8	8,7	+14,0	2,5	49,5	SW	Sonnenschein.
2	8,9	+18,5	5,4	44,5	NW	Sonnenblicke.
10	8,9	+12,2	2,0	52,0	N	gestirnt.
16. 8	8,9	+14,5	2,4	52,0	SW	Sonnenschein.
2	8,5	+20,6	6,8	40,5	SW	Sonnenschein, matt. *)
10	9,0	+11,9	2,1	53,5	SW	gestirnt, matt.
17. 8	9,0	+13,4	2,1	54,5	W	leicht gewölkt.
2	9,0	+18,8	5,8	43,5	W	gewölkt.
10	8,2	+12,9	1,9	53,0	NW	gestirnt.
18. 8	7,9	+14,6	3,0	50,0	SW	Sonnenschein.
2	7,1	+22,4	7,6	38,0	S	Sonnenschein.
10	6,7	+15,2	3,2	47,0	SO	gestirnt.
19. 8	6,9	+17,4	2,5	49,0	OSO	Sonnenschein.
2	6,9	+25,0	7,2	42,0	OSO	leicht gewölkt. **)
10	7,2	+15,2	2,0	52,5	W	gestirnt.

*) Um 5 Uhr Gewitter und Regen aus SW.

**) Von 6 bis nach 9 Uhr mehrere nahe und ferne Gewitter und Regen aus SW.

Tageskalender.

Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Morgs. 6 U. (von Dessau aus aber auch, nach 1 1/2 St. Aufenthalt das., nach bis Wittenberg), Vorm. 9 U. 20 M. (mit 1 1/2 St. Aufenthalt in Wittenberg) u. Abds. 7 U. 45 M. Anf. Vorm. 11 U. u. Nachts 10 U. 30 M. — B. Nach Berlin: Abf. Morgs. 8 U. 50 M. Morgs. 5 U. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen

aber nur bis Wittenberg), Vorm. 9 U. 20 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Vorm. 11 U., Nachm. 4 U. 20 M. (lediglich mit Gütern von Berlin aus, mit Personen aber nur von Wittenberg aus), Abds. 5 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. 30 M. — C. Aus Bitterfeld (ohne einige Beförderung von Weiterher). Anf. Morgs. 6 U. 50 M. II. Auf der Leipzig-Dresdener Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 5 U. 45 M. u. Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Morgs. 5 U. 45 M., Morgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. (bis Meisa). Anf. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Morgs. 5 U. 45 M., Morgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. Anf. Morgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 4 U., Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Morgs. 7 U., Nachm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf. Morgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Morgs. 7 U., Morgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) u. Nachts. 10 U. Anf. Morgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Morgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz u. Gera: Abf. Morgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. u. Abds. 7 U. 5 M. Anf. Morgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfeld: Abf. Vorm. 10 U. 47 M. u. Nachm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Nachm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Morgs. 5 U., Morgs. 8 U. 15 M., Vorm. 10 U. 47 M., Nachm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) u. Nachts. 10 U. 35 M. Anf. Morgs. 4 U., Morgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Nachm. 1 U. 25 M., Nachm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. u. Nachts. 10 U. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Morgs. 5 U., Morgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Morgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Morgs. 5 U., Morgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Nachm. 3 U. 10 M. Anf. Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Morgs. 5 U., Morgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Morgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr.

Stadtbibliothek 2 — 4 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9 — 5 Uhr.

Stadttheater. 8. Abonnements-Vorstellung.

Zum neunten Male:

Flied und Floed.

Zauberposse mit Gesang und Tanz in 4 Acten und 6 Bildern von Gustav Raeder.

Erster Act.

Erstes Bild: **Das Atelier.**Zweites Bild: **Unter der Erde.**

Zweiter Act.

Drittes Bild: **Durch die Luft.**

Dritter Act.

Viertes Bild: **Aus dem Feuer.**

Vierter Act.

Fünftes und sechstes Bild: **Unter dem Wasser.**

Die vorkommenden Decorationen sind vom Herrn Decorationsmaler Krause neu angefertigt.

Im 2. Act: **Chaisenträger-Polka**, ausgeführt von 12 Damen des Corps de Ballet.Im 3. Act: **Pierrots** und **Arlequins-Galopp**, ausgeführt vom Corps de Ballet.**Sailor Boys Dance**, getanzt von Fräul. Marie Rudolph.**Feuerwehr-Galopp**, ausgeführt von Fräul. Bertha Rudolph und dem Corps de Ballet.Im 4. Act: **Boloro**, getanzt von 8 Damen vom Corps de Ballet.**Ungarischer Nationaltanz**, ausgeführt von 4 Damen vom Corps de Ballet.

Sämmtliche Tänze sind von Herrn Balletmeister Herbin arrangirt.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen halb 10 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Leichmann, Optiker, Barfußpförtchen 24.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt **Bannen**, **Dampf- und Douche-Bäder**, so wie **Hausbäder** zu jeder Tageszeit.Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 1. **Dampfbäder** für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. **Bannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit**Bekanntmachung.**

Auf Anordnung des Königlichen Finanzministeriums soll die Anfuhr von ohngefähr 1100 Klaftern 3/4 eilige weiße Scheite von dem Sächf. Bayerischen Bahnhofe aus bis in den jetzigen Hof allhier

den 24. dieses Monats

von früh 9 Uhr an in der hiesigen Holzverwalterei öffentlich an den Mindestfordernden unter den im Termine näher anzugebenden Bedingungen und bis auf Genehmigung des Königlichen Finanzministeriums verbungen werden.

Diejenigen, welche bei dieser Anfuhr, die in einzelnen Posten von 96 Klaftern verbungen werden wird, sich zu betheiligen gesonnen sind, werden hiermit aufgefordert, sich zu diesem Termine einzufinden. Leipzig, den 18. Mai 1860.

Königl. Gerichtsamt I. und Holzhausverwaltung daselbst.

Koellner. Johann Christoph Kühnert.

B. Holdefreund.

Holzauction.

Im großen Rittergutshofe zu Gaußsch sollen künftige

Mittwoch den 23. Mai 1860

Nachmittag 3 Uhr

63 Stockholzhäuser unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 14. Mai 1860.

Königliches Gerichtsamt II.

Böhme.

Auction von Weißwaren.

Heute den 21. Mai und folgende Tage wird von Vormittags 10—12 und 3—5 Uhr in der Europäischen Börsehalle allhier eine Partie

Weißwaren

versteigert von Adv. Friedr. Franke, Königl. Notar.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 2. d. M. haben wir nachträglich zu bemerken, daß die Anmeldungen zur Abholung von Gütern nach Berlin auch durch unsere Zettelkasten geschehen können.

Leipzig, den 18. Mai 1860.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Vom 21. Mai an liegt der Jahresbericht auf 1859 für Actionaire zum Empfang bereit auf dem Bureau des Vereins (bei Herrn Advocat Volkmann, Thomaskirchhof Nr. 20) und bei Herren Dufour Gebr. & Comp. (Georgenhalle).

Dorfanzeiger.

Amtsblatt für die Gerichtsämter Leipzig I. u. II., Taucha u. Markranstädt, umfassend 110 Dörfer der unmittelbaren Umgebung Leipzigs, verbreitet in weit über 200 Dtschaften im Umkreise von 6 Stunden. Anzeigen die gespaltene Zeile 1 Ngr. Volkmar's Hof 2 Tr

5500.**Anzeigeblatt.**

Schönefelder Mittheilungen. In 1000 Exempl. um Leipzig herum verbreitet. à Zeile nur 3 Pf. Erscheint Sonntags abends in der Buchdruckerei v. C. G. Naumann, Universitätsstr. 7.

Anzeigeblatt.**Ein gemalter Marmortisch, Porzellan- oder Glasteller**

und andere Gemälde hängen Nicolaistraße Nr. 51

zur gefälligen Ansicht und zeigen mit Zeugnissen begleitet, welche nützliche Kunst Fremde in 2 Tagen, erwachsene Herren, Damen, als auch Schüler oder Schülerinnen aller Institute vom 9. Jahre an, auch ohne Zeichenvorkenntnisse in 4 Stunden für 1 Thlr. 15 Ngr., eine Malerei auf Seide, Holz, Marmor, Porzellan, Glas ic. ic. (nicht abgedruckt oder übertragen) auch Sonntags erlernen können, wie unsere zahlreichen Schüler in Leipzig, Decbr. 59, Jan. bis Mai 60 mit Vergnügen bestätigten; wenn die Anmeldung unserer baldigen Abreise halber sehr schnell erfolgt. D. Jaegermann und Frau, Frankfurter Straße Nr. 61, 2 Treppen.

Stabliissements-Anzeige.**Anton Lindemann, Juwelier & Goldarbeiter,**

Neumarkt Nr. 36,

empfiehlt sich im Ein- und Verkauf von Gold- und Silberwaaren, übernimmt Reparaturen jeder Art.

Das Herren-Kleider-Magazin von Valentin Engel, Schneidermeister,empfiehlt sein großes Lager eleganter Herren-Kleider zu äußerst billigen Preisen
— Mainstrasse Nr. 25, Lederhof. —

Pfingstfahrt nach der Insel Rügen.

Die beiden neuen eisernen, höchst elegant und bequem eingerichteten und mit Pavillons auf Deck versehenen Personen-See-Dampfer „Princess Royal Victoria“ Capt. Ruth, „Rügen“ Capt. Raupert,

bieten bei ihren Fahrten zwischen Stettin, Swinemünde, Rügen, Greifswald und Stralsund die beste Gelegenheit zu einem Ausfluge nach der schönen Insel „Rügen“ am bevorstehenden Pfingstfest:

Abgang der Schiffe:

„Princess Royal Victoria“ Von Stettin über Swinemünde nach Rügen und Greifswald Sonntag den 27. Mai Morgens 5 1/4 Uhr.	„Rügen“ Von Stettin über Swinemünde nach Rügen und Stralsund Sonntag den 26. Mai Morgens 6 1/2 Uhr.
--	---

Rückfahrt von Rügen:

Mittwoch d. 30. Mai Morgens Sonntag d. 2. Juni 8 Uhr.	Dienstag den 29. Mai Morgens Donnerstag d. 31. Mai 8 Uhr.
--	--

Dauer der Fahrt ca. 7 1/2 Stunde.

Ein Billet für die Hin- und Rückfahrt innerhalb 8 Tage gültig kostet 4 Thlr.

Kinder die Hälfte; einzelne Fahrten nach Tarif.
Billets sind am Bord der Schiffe zu lösen. Vorzügliche Restaurationen befinden sich am Bord der Schiffe.

J. F. Braennlich, Dampfschiff-Bureau
Stettin, Krantmarkt 11. Hermann Schulze.

Stadt- und Landbote für Leipzig, Pegau, Zwenkau etc. erscheint Mittwochs und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Zeile 5 & Annahme bis Dienstag früh 8 Uhr. Expedition gr. Windmühlenstr. 48

Englischen Unterricht

ertheilt **Dr. Barker**, elf Jahre Lehrer an der Handelslehranstalt unter dem früheren verdienstvollen Director **Schiebe**.
Local: Katharinenstraße Nr. 25.

Italienischen Unterricht

ertheilt **Angelo v. Fogolari**,
(Burgstraße 9, 3 Tr., Sprechstunde von 2—3 Uhr).

Unterricht im Schneidern.

Geehrten Aeltern oder jungen Damen, welche gesonnen sind das praktische Fertigen aller Arten Kleidungsstücke für Damen und Kinder gründlich zu erlernen, erlaube ich mir hiermit meine Unterrichtsanstalt bekannt zu machen. Der Cursus dauert 6 Monate. Für ganz Ungeübte ist dieser Zeitraum hinlänglich, es bei einiger Aufmerksamkeit vollkommen zu begreifen, für schon etwas Geübte dürfte es nach meiner Methode bei 3 Monaten wohl derselbe Fall sein. Jede Theilnehmerin hat die Stoffe zur Anfertigung ihrer Arbeit zu besorgen und dieselben für ihre eigne Bestimmung zu fertigen. — Leipzig, Neukirchhof 28, 4 Treppen.

Henriette verw. Reymann.

Local-Veränderung.

Das Tapeten- und Teppich-Lager

von **F. A. Schütz**

befindet sich jetzt

Markt Nr. 11, Meckerleins Haus 1. Etage.

Die Parquettfußboden-Fabrik

von

J. G. Albrecht in Leipzig, Elisenstraße 29 part.,

empfehle ich auf's Vollständigste assortirtes Lager in den neuesten Mustern für Wohnzimmer und Tanzsäle zu den billigsten Preisen und unter Garantie.

Ferner empfehle dieselbe etwas Neues in Billards mit vulkanisirten Gummi-Banden, so wie dergleichen französische ohne Sockel und pr. 30 Dhd. Neues zu verschiedenen Preisen.

NB. Von Parquettfußboden befinden sich gegenwärtig ca. 6000 □ Ellen auf Lager. Mustertafeln von Parquett und Preis-Courante liegen aus in dem

Meubles-Magazin von C. F. Jage, Petersstraße Nr. 19,

Mittelgebäude erste Etage.

Für schlecht schreibende erwachsene Personen eröffne ich hier wieder einen Cursus im

Schönschreiben.

Dieses zur gefälligen Notiz für Solche, die in 8 Sectionen eine schöne, flüchtige, geradlinige, kaufmännische Handschrift erlernen wollen. Honorar: 2, 3 bis 5 \mathcal{M} . Anmeldungen bei Herrn Carl Schröter, Nicolaistraße 33, woselbst auch Schreibmaterialien zu haben sind.

Rudolf Nietzel,

geprüfter Schreiblehrer und empfohlen von dem hohen Directorium der I. allgem. Bürgerschule.

Rudolph Moser

Musterzeichner

Rosaplatz Nr. 9, II. Etage. (Haus neben d. Kurprinz.)

NB. Ebendasselbst werden ordinaire wie die feinsten Roth- und Weissstickereien in Wäsche gefertigt.

Anton Hofmann, Schleifermeister,

Verkaufs- u. Arbeitslocal Nicolaihof Nr. 3, empfiehlt sich zum Schleifen und Poliren aller in dieses Fach einschlagenden Gegenstände.

NB. Vorzüglich werden Rasirmesser gut ausgeschliffen.

Decorationen und Zimmermalen,

als auch Lack- u. Oelfarbe streichen aller Art etc. empfiehlt sich **Heinrich Reichert**, Maler, wohnhaft am Kugelbentmal, Reudnitzer Str. Nr. 1 b, oder ich bitte gütige Offerten bei Hrn. Teubert, Handschuhgewölbe in der Reichstr., niederzulegen.

Meubles

werden schön und dauerhaft aufpolirt, lackirt und reparirt von **F. E. Wändisch**, Brühl 71, Hofr. 3 Tr.

Meubles werden auf das Sauberste und Dauerhafteste möglichst schnell und billig aufpolirt und reparirt. Adressen werden Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 12 angenommen.

Schilder an Thüren, Reisekoffer, Hundehalsbänder, wie auch Petschafte, Stempel etc. werden schön gravirt Hainstraße Nr. 5 bei **Steger.**

Die Wienerin der feinsten Glacehandschuh-Reinigung empfiehlt sich Rosaplatz Nr. 10, 3. Etage, Thüre rechts.

Das Meubles-Magazin

von **Eduard Benndorf**

befindet sich jetzt Neumarkt Nr. 7 (Auerbachs Hof), erste Etage und empfiehlt eine reichhaltige Auswahl Meubles in allen Gegenständen bei solider Arbeit zu möglichst billigen Preisen.

Panama- und Maracaibo-Hüte

grosser Auswahl billigst bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Eine Partie ausrangirter Strohhüte

von 5 — 15 Ngr. an, Panamahüte von 1 — 10 Thlr., garnirte Frühjahrschüte von 3 Thlr. an
Strohhut- und Putz-Geschäft Petersstrasse, 3 Rosen.

Eine Partie ausrangirter Damenstiefel

von bekannter Güte werden zu billigsten Preisen verkauft bei

A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt.

Schuhe und Stiefel für Damen und Kinder,

nicht ausrangirt, sondern Prima-Waare modernster und bester Stoffe, neuester Façon. Vorzüglich etwas Schönes in grauen Sommer-Stiefel verkauft zu beispiellos billigen Preisen

C. F. Bandler, Kaufhalle, Gewölbe Nr. 31 im Durchgange.

Die rühmlichst bekannte

Bergmanns

Zahnpasta à Töpfchen 3 $\%$ und 6 $\%$,
Zahnpasta à Paquet 4 $\%$ und 7 1/2 $\%$
ist wieder in frischer Sendung eingetroffen und empfehlen
C. F. Schubert, Theodor Pätzmann,
Brühl Nr. 61. Markt, Bühnengewölbe Nr. 35.

Wein-Pomade von G. Fontaine in Gera.

Das man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewissheit behaupten; aber das diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Fl. 10 $\%$ Grimm. Str. 30, 1 Etage. **C. Groß.**

Magenchocolade mit kohlenf. Natron 1 Tafel 2 1/2 $\%$,
Gesundheitschocolade 1 Tafel 3 1/2 $\%$,
Vichy- und Billner Magenpastillen 2 Thl. 3 1/2 $\%$.
Adler-Apotheke, Hainstraße.

Reisekoffer aller Art, **Reise-Necessaires**, -Taschen, -Wasch-Etuis, Trinkbecher etc., **neue Spazierstöcke**, Cigarren-Etuis und Porte-monnaies, Taschenfeuerzeuge empfiehlt **C. Albert Bredow im Mauricianum.**



Das Schirmlager, früher Auerbachs Hof, jetzt Katharinenstraße, vom Markt herein Nr. 2, empfiehlt eine schöne Auswahl eleganter Regenschirme, Sonnenschirme, En-tout-cas und Knicker und verspricht bei solider und dauerhafter Arbeit die billigsten Preise. Auch werden alle Reparaturen schnell und billig gefertigt und alte Gestelle mit neuen Zeugen bezogen. **H. Mancke, Schirmfabrikant, Nr. 2, Katharinenstraße Nr. 2.** Man bittet auf die rothen u. weißen Schirme zu achten.

Kämpfe's Hut-Lager,

Gewölbe Thomasgäßchen Nr. 2, empfiehlt Filz- und Seidenhüte für Herren und Knaben neuester Façon, Alles sehr preiswürdig.

Für Damen.

Eine Partie Taffet-Hüte in verschiedenen Farben, geschmackvoll gearbeitet, empfiehlt billigst

Henriette Riehl, Brühl Nr. 2, 2. Etage.

Klingelzüge

von Manila-Sanf in neuen Mustern empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

J. G. Stengler, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Schreibmappen mit Necessaire, Journalhalter, Brief- u. Wechsel-taschen, Cigarren-Etuis in neuen Mustern, Portemonnaies bester Qualität und Damentaschen in großer Auswahl.

Im Herrenkleider-Magazin von **G. Leysath sen.** soll ein bedeutender Vorrath Twinen, Röcke, Beinkleider, Westen und Schlaf Röcke sehr billig verkauft werden.
Neumarkt Nr. 36, neben dem Gewandhaus.

Sommer-Schlipse

von 2 Ngr. an
in größter Auswahl, neueste Muster, **seidene Cravatten** und **Schlipse** in den neuesten Façons und den feinsten Stoffen, reich assortirt à Stück von 7 1/2 Ngr. an empfiehlt
C. S. Froberg, Nicolaistraße Nr. 2.

H. Rudloff,

Nicolaistraße Nr. 16, empfiehlt sein assortirtes Lager in Herren-Stiefel und Schuhen von lackirtem und anderm Leder, wie auch von Zeug, in modernster Façon und solider Arbeit.

Eine Auswahl ff. Shirting-Oberhemden sind von 1 $\%$ 5 $\%$ an zu verkaufen Hainstraße 23, Hof 2 Treppen.

Der Ausverkauf

von kleinen Reiseutensilien u. kleinen Spielwaren findet statt bei **F. A. Poyda, Reichstraße 52.**

Stroh-Mehren

empfang in neuer Zusendung
F. A. Sparig, Thomasgäßchen 7.

Bauplätze

in bester Lage von Reudnitz sind zu verkaufen und ist das Nähere daselbst Kohlgartenstraße Nr. 257 zu erfragen.

Hausverkauf.

Ein an der langen Straße alhier gelegenes solid gebautes, mit herrschaftlich eingerichteter Stallung, Wagenremise ic. versehenes Haus mit großem Garten ist für 28000 $\%$ zu verkaufen durch **Adv. Welde, Ritterstraße 45.**

Vorteilhafte Capitalanlage, Hauskauf in Dresden betreffend. Dasselbe befindet sich in schönster Lage, nahe an der Brühl'schen Terrasse, ist vor 2 Jahren neu erbaut, herrschaftl. eingerichtet (jede Etage mit Balcon, 1 dreifachstr. Salon, 4 zweifachstr. und 4 einfachstr. Zimmer, 3 Kammern, Garderobe, Küche, Speisekammer, Corridor) hat mit erhöhtem Parterre fünf Etagen und bringt an Miethzinsen 2628 $\%$ ein. Gasbeleuchtung und Rohrwasser im Hause. Forderung 38,000 $\%$. Die Anzahlung kann nach Convenienz des Käufers mit 5—10,000 $\%$ vereinbart werden. Nähere Nachweisung ertheilt **G. H. Griehammer, Tauchaer Straße Nr. 3.**

Mahl-Mühle-Verkauf.

Wegen hohem Alter des Besitzers soll eine in getreide- und volkreicher Gegend mit 12 Fuß aushaltender, jährlich ca. 400 Mispel gleichmäßiger Förderungskraft, mit guten Gebäuden, Inventar, einigen 70 Morgen fruchtbarer Ländereien, in der Nähe einer Eisenbahn-Station befindliche Mühle verkauft und mit 7000 Thl. Anzahlung sofort übergeben werden. Ernstliche Käufer erhalten auf portofreie Anfragen ausführliche Benachrichtigung durch den mit dem Verkaufe beauftragten Agent

C. F. Weise in Döllsch.

Zu verkaufen ist ein Rest trocknes, kerniges, kiefernes Brennholz, 1/4 Ellen lang, um damit zu räumen verkaufe ich es für den Einkaufspreis, Zeißer Straße Nr. 50 bei **G. Schleising.**

Billige Taschenuhren,
goldne und silberne Ancre-, Cylinder- und Spin-
deluhren, 1 Goldrahmuhre, 2 Stück Regulators
werden mit Garantie für sicher richtig gehend ver-
kauft Brühl Nr. 69 quervor der Reichsstraße im
Gewölbe.

Ein Pianino in f. Mahagoniholz, wenig gebraucht, ist für den
Preis von 125 fl zu verkaufen Carolinenstraße 13, 1 Treppe.

Vollständige Meublements

zu sehr billigen Preisen sind wieder vorrätig in
Kusbaum, Mahagoni und Birkenholz, auch für die
nobelsten Herrschaften sind sehr elegante Meubles
jetzt am Lager. Nr. 5, Burgstraße Nr. 5, goldne
Fabne, wo jetzt die Bergersche Spiegelfabrik.

Zu verkaufen steht billigt eine hübsche Pulcommode
Gerberstraße Nr. 10 hinten im Hofe quervor.

! Federbetten!

sind zu verkaufen Eisenbahnstr. 22, 1. Et. (nahe d. Schützenhaus).

Federbetten sind billig zu verkaufen Nicolaisstr. 31,
im Hofe hinten quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 36 Ellen 4 Ellen hohes Gartenstact.
Näheres heute von 3 Uhr an dem Feldschlößchen vis à vis.

**Eine Partie alte Fenster, Thüren,
Holzwerk und Dachsteine** sind heute und
folgende Tage in Krafts Hof zu ver-
kaufen.

Anzeige.

Ein Transport schwere, neumelkende
Kühe sind angekommen Frankfurter
Straße, große Funkenburg.

Albert Franck.

Ein halbjähriger schwarzer, langhaariger Hund (große neu-
foundländer Wasser-Race) ist zu verkaufen im Mehl- und Pro-
ducten-Geschäft der Nonnenmühle alhier.

Für Haushaltungen. Extrafeinen Apfelwein (1857r),

aus den besten Apfelsorten, nach französischer Art (Cidre de Rouen)
auf das Sorgfältigste selbst bearbeitet, ohne jeglichen Zusatz, rein
gehalten und daher zu Frühjahrs-Curen, so wie zu Maitrank-
Bottle u. s. w. besonders geeignet, verkauft den Eimer (bis zu
 $\frac{1}{4}$ Eimer herab) mit 9 fl , im Einzelnen die Flasche 5 fl .

Wilhelm Felsche.

Simbeer-Limonaden-Essenz von gebirgi-
schen Waldhimbeeren in wahrhaft unübertreffbarer
Qualität verkauft für mich sehr billig Herr **Theod. Schweinick.**
Julius Gräser in Wolkenstein.

Die Brau-Commun zu Gera

empfiehlt ihr rühmlichst bekanntes Lagerbier einer geneigten Beachtung mit dem Bemerken, daß sie den Agenten **C. G. Kirchhoff**
hier mit dem Export desselben betraut hat. Die Versendung der Biere geschieht in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ -Eimerfässern und werden solche gegen
billige Provision franco zurückgenommen.

Gera, den 5. Mai 1860.

Der Vorstand der Brau-Commun.

C. H. Klemm.

Auf Obiges Bezug nehmend, sichert der Unterzeichnete in Ausführung von geehrten Aufträgen die reellste Bedienung zu.
Gera, den 5. Mai 1860.

C. G. Kirchhoff, Heinrichstraße Nr. 29.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts

beabsichtige ich den Ausverkauf meines Lagers von guten weissen und rothen Tischweinen nebst vorzüglich guten feinen Rhein-,
Bordeaux-, Dessert- und Champagner-Weinen zu äußerst billigen Preisen und bitte daher mich mit geneigten Aufträgen
gef. zu beehren.

J. G. Kessler, Aeckerleins Keller.

Einen vorzüglichen Roth-Wein

à Fl. 10 fl .

im Eimer 20 fl , aufs Duzend 14 Flaschen, dem feinsten Medoc
nicht nachstehend, empfiehlt, so lange der Vorrath reicht,

Bernhard Voigt, Tauchaer Str. 4.

NB. Proben gratis, Wieder-Verkäufern billiger.

F. W. Schindlers Destillation,

Ecke der Quer- und Dresdner Straße,
empfiehlt als etwas anerkannt Schönes en gros und en detail
Waldmeister-Liqueur
Breslauer Kräuterwagen-Liqueur } Crèmes
Holländisch Bitter-Liqueur }
in versiegelten Original-Flaschen.

f. Raffinad in Broden pr. Pfd. 52—55 fl ,
fein **Melis** in Broden 50 fl ,
gemahl. **Melis** 45 u. 50 fl , vorzüglich süßen gelben Farin
pr. Pfd. 40 fl , **Kaffee's**, nur edle gute Sorten, 9 u. 10 fl ,
gebrannt 12 u. 14 fl empfiehlt **Bernhard Voigt, Tauch. Str. 1.**

Frische bayr. Schmelzbutter

in Kübeln und ausgestochen, Prima-Qualität,

russische Zuckererbsen,

franz. und rheinische Brünellen, franz. und türkische Pflaumen,
Knackmandeln, Traubenrosinen, Tafel- und Kranzfeigen, rheinische
grüne Kerne, franz. und ital. Macaroni, Apfelsinen und Citronen,
brab. Sardellen bei **Theod. Held, Petersstr. 19.**

Gerösteten Dampf-Kaffee,

vorzüglich fein und kräftig im Geschmack, à fl 11 fl , 12 fl ,
13—15 fl empfiehlt **Julius Kiepling, Dresdner Str. 57.**

Neue Matjes-Häringe

empfiehlt **Chr. Engert**, sonst J. J. Ast, Reichsstraße 15.

Elb-Fische, Elb-Lachs und **Zander** sind angekommen
und zu haben bei **J. F. Drensig.**

Feinste Gothaer Cervelatwurst, Schinken, roh und
gekocht, thüringer Knackwürstchen, etwas ganz Feines,
empfiehlt **S. Oswald, Ritterstraße 21.**

Echt Limburger Käse, sehr schön für Restaurateure à fl 5 fl ,
bei Abnahme von 10 fl billiger, stets frische Tischbutter, so wie
schönes Landbrot à fl 10 fl empfiehlt **S. Oswald, Ritterstr. 21.**

Braten- und Schmierfett ist noch abzulassen neue Straße
Nr. 1 parterre.

8 Anker sehr delicate kleine Pfeffergurken, den Anker 3 fl
20 fl incl. Faß. Proben davon bei **B. Krampf, Kaufhalle**
Nr. 2 im Barfußgäßchen.

Jungbier

alle Montage u. Freitage v. 5 Uhr an à Kanne 8 fl , so wie alle
Tage abgestoßenes à fl 9 fl empf. **G. C. Martin, Plauen. Platz 1.**

Jungbier alle Montage und Freitage Abends von 5 Uhr an
à Kanne 8 fl , abgestoßenes à Kanne 9 fl , so wie lichte Bier
à Kanne 15 fl ist zu haben **Johannisgasse Nr. 27 par-**
terre bei Gottfried Asmus.

Ziegenmilk, wohlschmeckende, ist alle Tage dreimal frisch
zu haben. Näheres Ritterstraße Nr. 23, 1. Etage.

Zum höchsten Werthe!

werden stets bezahlt: gebrauchte Meubles in allen Arten, Federbetten, Kleidungsstücke, Wäsche, Uhren, Goldsachen u. s. w. Adressen bittet man Brühl 69 im Gewölbe quervor der Reichsstr. niederzulegen.

Gebrauchte Meubles jeder Art werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt, auch ganze Nachlasschaften werden fortwährend gekauft Erdmannsstraße Nr. 5, Gewölbe.

Federbetten werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt Brühl 11 im Gewölbe.

2000 Thaler

habe ich sofort gegen Hypothek auszuleihen.

Adv. Scheidbauer, Nicolaisstraße 31.

6000 Thlr. sind, auch getheilt, sofort auf sichere Hypothek auszuleihen durch Adv. Hertwig, große Fleischergasse Nr. 1.

Bitte an edle Menschenfreunde.

Ein solider junger Mann, ein Wittwer, bittet edle Menschen um ein Darlehn von 15 fl gegen gute Zinsen bis zu Weihnachten, um seine Existenz zu sichern. Die Rückzahlung würde gewiß reell und pünctlich geschehen.

Adressen bittet man gefälligst unter der Chiffre J. D. # 15. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Schreiber, welcher sich in seiner freien Zeit noch durch kleine Schreibereien etwas verdienen will, kann Beschäftigung finden bei

Adalbert Sawsky, Grimma'sche Str. 14.

Gesucht wird ein Meubelpolirer

Neumarkt Nr. 34, 2. Etage.

Zwei kräftige Radfahrer

finden dauernde Beschäftigung bei Koch & Co., Wiesenstr. 27.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, welcher Lust hat Notenstecher zu werden, kann sogleich antreten.

Wo? erfährt man durch die Musikalienhandlung des Herrn Fr. Whistling in der Centralhalle.

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann wird in Wochenlohn und Logis gesucht.

Näheres lange Straße Nr. 4, Schriftgießerei.

Gesucht wird sofort ein kräftiger Bursche zum Zuschlagen am Feuer Colonnadenstraße Nr. 6.

Ein Laufbursche, welcher gute Zeugnisse aufweisen kann, findet Unterkommen bei Adalbert Sawsky, Grimm. Str. 14.

Ein kräftiger Hausbursche, mit guten Zeugnissen versehen, der Kellerarbeit etwas kundig, kann sich melden bei A. Keil, Neumarkt.

Es findet eine gebildete Person, die etwas musikalisch und in allen Zweigen der weiblichen und häuslichen Arbeit bewandert ist, ein Engagement bei einer Dame, die sie zeitweise auf Reisen zu begleiten hat.Adr. unter der Chiffre M. O. in der Exp. d. Bl.

Gesucht wird eine geübte Oberhemden-Plätterin. Das Nähere Halle'sches Gäßchen 13. 1. Etage rechts.

Eine Vogelfängerin sucht die Buchdruckerei von C. P. Melzer.

Ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, das der Küche allein vorstehen kann, wird zum 1. Juni zu mietzen gesucht Reichstraße Nr. 12 im Keller.

Gesucht wird ein ehrliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, bis 1. Juni Lindenstraße 1, 4 Treppen.

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen für häusl. Arbeit und Kinder gesucht Reichstraße 48 im Mühlengarten.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen für Küche, häusliche Arbeit und Kinder. Näheres Markt Nr. 5 im Hutlager.

Gesucht wird nächsten Ersten ein ordentliches williges Mädchen, welches etwas nähen und waschen kann, für ein Kind und häusliche Arbeit Reudnitz, Grenzgasse Nr. 14 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juni ein fleißiges und ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit kl. Fleischergasse Nr. 4, 3 Treppen.

Es wird gesucht ein Mädchen, das die Küche selbst verrichtet und mit guten Attesten versehen ist, Quersstraße Nr. 27 D; im Hofe beim Hausmann zu erfragen.

Gesucht wird sofort ein freundliches, solides Mädchen, passend in eine Schenkwirtschaft, nach auswärt. Nur Solche, die gute Zeugnisse haben, können sich melden Spielwaarengeschäft in Kochs Hof.

Zu kaufen gesucht wird ein Secretär. Adressen sind abzugeben Weststraße Nr. 67, 2 Treppen links.

Einkauf von Hadern, Papierspännen, Knochen, altem Eisen, Glasbrocken, Weinflaschen u. s. w. zu höchsten Preisen, wird auch abgeholt.

Nitterstraße Nr. 42 im Hofe.

Wein-Gefäße, als Eimer, halbe u. $\frac{1}{4}$ Eimer, wie Dr. hofte kauft B. Voigt, Tauch. Str. 1

Ein gebildetes, anständiges Mädchen wird nächsten Ersten oder zum sofortigen Antritt gesucht; selbige muß in allen weiblichen Arbeiten erfahren sein, etwas häusliche Arbeit mit verrichten und sich der Pflege der Kinder unterziehen. Sohlis Nr. 19, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein ansehnliches Schänkmädchen. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 51, 3 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine Köchin, die sich der häuslichen Arbeit mit unterzieht, Plauenscher Platz Nr. 1 part.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Nur in Dienst stehende, mit guten Zeugnissen versehene mögen sich melden Dresdner Straße Nr. 54, 3 Treppen.

Gesucht wird ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 17, 1. Et.

Gesuch.

Ein junger Mensch von 24 Jahren sucht eine Stelle als Markthelfer. Derselbe wird von seinen Principalen bestens empfohlen und sind gef. Adr. im Café français abzugeben.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einer größeren Cigarrenhandlung beendete und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, wünscht zur Erweiterung seiner Kenntnisse seine jetzige Stelle mit einem Comptoir- oder Lagerposten zu vertauschen.

Geehrte Principale belieben ihre Adressen unter P. M. # 50. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen vom Lande sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Juni Dienst.

Näheres Tauchaer Straße Nr. 19, 3 Treppen links.

Ein gebildetes Mädchen sucht einige Tage in der Woche bei anständigen Familien Beschäftigung.

Näheres Petersstraße 48, 1. Etage.

Ein anständiges gebildetes Mädchen aus Bayern, welches Liebe zu Kindern hat, im Rechnen und Schreiben und allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht ihren Kenntnissen angemessen eine Stelle. Zu erfragen Burgstraße 22, 1 Treppe.

Ein älternloses ordentliches Mädchen sucht nächsten 1. Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Rosenthalgasse Nr. 13, 1. Et.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Eisterstraße 11 parterre.

Ein Mädchen, welches gut empfohlen wird, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres bei der Herrschaft, Brühl Nr. 88, 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen von außerhalb, welches in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten geübt ist, auch schneiden versteht, sucht einen Dienst als Jungemagd oder Ladenmädchen. Geehrte Adressen bittet man abzugeben bei dem Schuhmachermeister Trotte, Lehmanns Garten Nr. 3, 4 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches 9 Jahre bei ihrer letzten Herrschaft war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Jungemagd oder auch bei einzelnen Leuten. Näheres bei Karl Müller, große Fleischergasse Nr. 29, 1 Treppe.

Ein reinliches ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches platten und nähen kann und in andern weiblichen Arbeiten unterrichtet ist, sucht zum 1. Juni eine Stelle als Jungemagd oder bei einer einzelnen Herrschaft für Alles.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen unter A. W. in der Expedition d. Bl. abgeben zu lassen.

Ein Mädchen, welches 4 Jahre bei einer Herrschaft diente, sucht Verhältnisse halber zum 1. Juni Dienst. Dieselbe kann einer größeren Küche allein vorstehen und würde sich auch häusl. Arbeiten unterziehen. Geehrte Herrschaften wollen ihre werthen Adr. niederlegen Weststraße Nr. 68 (Brauns Haus) beim Hausmann.

Ein arbeitsames Mädchen aus Thüringen sucht sogleich oder 1. Juni Dienst für Alles. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 43 im Hofe parterre bei Frau Beyer.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 142.]

21. Mai 1860.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, das vorzugsweise Liebe zu Kindern hat, sucht zum 1. Juni einen Dienst für Solche (oder auch für häusliche Arbeit). Näheres über die Suchende ist zu erfahren Reichstraße 54 bei der jetzigen Herrschaft.

Ein junges, freundliches, kräftiges Mädchen sucht Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Mühlg. 2, 2 Tr. rechts.

Eine allein stehende Wittwe, die früher zur Zufriedenheit ihrer Herrschaft conditionirte, sucht Stelle zur Führung einer Wirthschaft oder in einem anständigen Hause als Köchin. Näheres Thomasgäßchen Nr. 7 im Hausstand.

Ein junges Mädchen, das nähen und stricken kann, und Lust und Liebe zu Kindern hat, sucht zum 1. Juni Dienst. Gewandgäßchen Nr. 4, 3 Treppen bei Schreiber.

Ein Mädchen sucht Dienst für Kinder oder Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Frankfurter Straße 61 bei der Herrschaft.

Ein solides flinkes Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Nicolaisstraße 18, 1 Tr. vorn heraus bei Hrn. Kurz.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen zum 1. Juni ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit in oder außerhalb Leipzig. Johannisgasse Nr. 28, im Hofe 3 Treppen.

Die Hälfte eines Gewölbes außer den Messen wird als Musterlager reinlicher Artikel gesucht. Adressen werden angenommen Mühlgasse Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht wird, zu Johannis zu beziehen, ein Familienlogis im Preise von 50—60 fl von pünctlich zahlenden Leuten. Adr. bittet man bei Herrn Kaufmann Wilhelm Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6 im Gewölbe niederzulegen.

Gesuch eines Familienlogis für zwei prompt zahlende Leute ohne Kinder in der Stadt oder inneren Vorstadt von 1 bis 2 Stuben nebst Zubehör, zu Johannis oder auch früher. Anerbieten dieser Art bei Herrn Friede, Universitätsstraße 11 part. gefälligst abzugeben.

Zu miethen gesucht wird sogleich von zwei pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis. Adressen erbittet man Burgstraße Nr. 21 parterre.

Gesucht wird zu Johannis von einer pünctlich zahlenden Wittfrau ein kleines Hoflogis, Preis 24 bis 34 fl . Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 19, im Hofe Gewölbe Nr. 9.

Gesucht wird ein kleines Stübchen bis zum 1. Juni. Adr. bittet man niederzulegen mit Preisangabe Hainstraße Nr. 12.

Gewölbe-Vermiethung.

Im Petrinum, Petersstraße Nr. 19, ist ein Gewölbe mit Schreibstube und Niederlage von Michaelis d. J. ab zu vermieten. Näheres im

Universitäts-Rentamt.

Zu vermieten ist ein kleines Gewölbe im Böttchergäßchen Nr. 2, außer der Messe.

Vermiethung. Ein sehr anständig eingerichtetes hohes Parterre, aus 6 Zimmern nebst Zubehör bestehend, soll für 240 fl pr. a. anderweit vermietet werden.

Näheres Quersstraße Nr. 19 beim Hausmann.

Zu vermieten ist für Michaelis d. J. die elegant eingerichtete 2. Etage des Hauses Nr. 6 der Königsstraße mit Salon, 8 Zimmern und Zubehör und das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermieten und zu Johannis zu beziehen ist ein Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Gärtchen und Zubehör. Das Nähere Braustraße Nr. 11, 3 Treppen.

Zu vermieten sind sogleich oder zu Johannis mehrere Familien-Logis in Neuschönefeld im ehemals Gräfe'schen Salon. Näheres bei Giesinger im Posthause.

Zu vermieten ist von Johannis d. J. ab in der innern Stadt ein Logis in erster Etage für 200 fl jährl. Miethzins an Leute ohne Kinder, so wie ein Gewölbe außer den Messen für 50 fl jährl. Miethzins durch Dr. C. Kori jr., Petersstraße Nr. 37.

Ein Logis mit Garten ist zu vermieten und einige Tage nach Johannis zu beziehen, 80 Thlr. Zins. Auskunft bei Mad. Lindner im Mauricianum.

Sommerlogis. In Lindenau Nr. 74 ist eine gut meublirte Stube nebst Kammer monatsweise zu vermieten.

Zu vermieten

ist sogleich eine meublirte Stube Zimmerstraße Nr. 1.

Zu vermieten ist eine meublirte Parterre-Stube mit separatem Eingang an einen Herrn, der seine Beschäftigung außer dem Hause hat. Näheres kleine Fleischergasse 13 im Gewölbe.

Zu vermieten sind sofort zwei meublirte Stuben Rosenthalgasse Nr. 1, 1 Treppe.

Zu vermieten sind freundliche Schlafstellen Erdmannstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube nebst Schlafgemach vorn heraus mit Hauschlüssel Barfußgäßchen 2, 1. Et.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube für einen oder zwei Herren, Aussicht Promenade, Klosterstraße 17, 4 Tr. links.

Zu vermieten sind sofort fein meublirte Zimmer. Alles Nähere Reichstraße 47, 4. Etage (Rochs Hof).

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei Herren Markt Nr. 11, vorn heraus 5 Treppen.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine sehr freundliche meublirte Stube vorn heraus Brühl Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublirte Stube mit Hauschlüssel Burgstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine kleine Stube mit oder ohne Meubles Reudnis, Grenzstraße Nr. 15, Hinterhaus 1. Etage.

Zu vermieten ist eine anständig meublirte Stube Gerberstraße 50, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Alkoven für 2—3 Herren oder als Schlafstellen Thomaskirchhof 8, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Kammer Kirchgäßchen Nr. 4, links 1 Treppe.

Zu vermieten ist an Herren eine meublirte freundl. Stube Petersstraße Nr. 35 im Hofe links 1 Treppe.

Eine freundliche meßfreie Stube mit Kammer und Aussicht auf die Promenade ist zu vermieten Neukirchhof 9, 4. Etage.

Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, fein meublirt, zu vermieten Lehmanns Garten. Das Nähere beim Hausm. das.

Einige Schlaf- und Wohnzimmer sind an solide Herren zu vermieten Hainstraße Nr. 23, erste Treppe 2. Etage.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist sofort zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 9, 2. Etage.

Eine freundliche meublirte Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Petersstraße Nr. 37, 2 Treppen vorn.

Eine meublirte Stube nebst Schlafzimmer mit brillanter Aussicht und Morgenseite steht offen Inselstraße Nr. 20, 4 Treppen.

In Reudnis ist ein freundliches meublirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Nr. 172 der Kohlgartenstraße, 1 Treppe.

In einer stillen anständigen Familie ist ein sehr freundliches Zimmer zu vermieten Promenadenstraße 2, 1 Treppe.

Eine freundliche Stube, meublirt und nach der Straße, ist vom 1. Juni an Herren zu vermieten Reichstraße 14, 4 Treppen.

Eine freundliche meublirte Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Quersstraße Nr. 22, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an eine solide Mannsperson Gerberstraße Nr. 10, hinten im Hof quervor 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine gute Schlafstelle an ledige Herren kleine Fleischergasse Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle. Näheres Goldhahngäßchen Nr. 5.

Frankfurter Straße Nr. 63, im Hofe links 2 Treppen ist eine freundliche Schlafstelle zu vermieten.

Offen sind Schlafstellen
Petersstraße Nr. 39, 3 Treppen im Hof.

Offen sind 2 Schlafstellen
Friedrichstraße Nr. 32, 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn mit Kost
Dresdner Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Pracht-Gallerie!

Der in den letzten Tagen sich so zahlreich gestaltete Besuch nach dieser eingetretenen Ruhe bestimmt mich der allgemeinen Aufforderung gern zu genügen und noch für einige Tage die Vorstellungen fortzusetzen. Jedoch bemerke ich, daß von heute an nur eine Vorstellung $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Abends stattfindet, wo dann die Wärme, welche den Tag über in das Gebäude gedrungen, durch die Abendkühle verdrängt ist.

Für Institute, wie Schulen ist die Ausstellung zu jeder Stunde des Tages disponibel, und bitte ich nur, mich am Abend vorher gefälligst davon zu benachrichtigen.

I. Platz 10 Ngr. } Kinder auf beiden Plätzen die Hälfte,
II. " 5 " }
und bitte hiermit um recht zahlreichen Besuch.
Ergebenst F. Löhr.

Unter heutigem Tage habe ich meinen zu Gasbeleuchtung eingerichteten, freundlich gelegenen Restaurations-Garten wieder eröffnet, werde bei einem stets feinen Köpfehen Schönauer heute mit Schweinsknochen und Klößen aufwarten und lade ein geehrtes Publicum, so wie meine bisherigen lieben Gäste zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Carl Friedrich Fischer,
Laubaer Straße Nr. 14.

Insel Buen Retiro.

Heute Montag **CONCERT.**
Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von W. Wenz.

Insel Buen Retiro.

Zu dem heutigen Concert empfehle ich warme und kalte Speisen und Getränke, Biere fein, wozu ergebenst einladet
F. G. Dietze.



Heute den 21. Mai Clubtag.
D. V.

A n z e i g e.

Die Garten-Concerte im Schützenhause werden während des bevorstehenden Sommerhalbjahres in der Regel Sonntags, Dienstags und Freitags selbst bei ungünstiger Witterung stattfinden, da ausreichende bedeckte Räume im Garten vorhanden sind, um auch einem zahlreichen Publicum Obdach und Schutz zu gewähren.

Der Unterzeichnete, unablässig darauf bedacht, den geehrten Besuchern des Schützenhauses nicht nur den Aufenthalt daselbst so angenehm als möglich zu machen, sondern auch zur Abwechslung immer etwas Neues zu bringen, hat in diesem Sinne abermals manche veränderte Einrichtung vornehmen lassen, durch welche in decorativer Hinsicht die Ausschmückung des Gartens nur gewinnen konnte.

Einem zahlreichen Besuche dieser Concerte, so wie der recht fleissigen Benutzung der Localitäten seines Etablissements zu geselligen Zwecken auch ferner entgegengehend, empfiehlt sich bestens

Carl Hoffmann
im Schützenhaus.

Restauration zum Forsthaus Ruhthurn.

Heute Montag den 21. Mai
CONCERT von CARL WELCKER.

Anfang 6 Uhr. Entrée à Person 1 Ngr. 5 Pfg. Näheres die Programme.

Wiener Saal. Heute Montag
Tanzmusik.
Anfang 7 Uhr.

O D E O N.

Heute Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor G. Starke.



Heute Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. A. Herrmann.

Leipziger Salon.

Heute Tanzmusik. Anfang 7 Uhr. F. A. Heyne.

Petersschlessgraben.

Heute Montag Tanzmusik.
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Petersschießgraben.

Heute Montag Tanzvergnügen,
wozu einladet August Gretschel.
Bier ff.

* Gosenthal. *

Heute Montag zur Tanzmusik ladet zum Schlachtfest nebst f. Gose freundlichst ein C. Bartmann.

Großer Kuchengarten.

Heute Abend Cotelettes und Wiener Schnitzel mit Spargel, wozu freundlichst einladet A. Steinbach.
NB. Die Kegelbahn ist einige Abende frei.

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich von $\frac{1}{2}$ 12 Uhr an Mittagstisch à 2 $\frac{1}{2}$ N.

ROB. PETERS RESTAURATION,

hohe Strasse Nr. 12, ladet heute ergebenst zum Schlachtfest ein. Das Lagerbier ist ausgezeichnet.

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Thonberg. Heute, so wie alle Tage div. Kuchen, vorzügl. Kaffee, eine reichliche Auswahl Speisen, gute Biere, ff. Maitrank, Kohlensäures ic., wozu freundlichst einladet **L. Füssel.**

Staudens Ruhe.

Heute feines Allerlei mit Subn, Lende und Cotelettes, Bernesgrüner so wie Bayerisches ist ff. **P. Dittmann.**

Heute Abend Allerlei.

Nürnberg von Kurz und Leicht-Bayerisches (Blankenberger bei Hof & Seidel 1 1/2 Ngr.) ist ausgezeichnet. **Robert Nelthold, Hainstraße Nr. 5.**

Guten Mittagstisch 2 1/2 5 Ngr., so wie ausgezeichnetes Plauensches und Culmbacher Bier empfiehlt **Kaiser von Oesterreich. Ernst Zetzsche, Nicolaistraße Nr. 41.**

Goldner Ring. Echtes Bamberger Bitterbier & Löpschen nur 13 Pf. aus einer der ersten Brauereien, und feines Lükschenaer empfehle ich von wohlbekannter Güte. Zugleich empfehle ich meinen kräftigen billigen Mittagstisch à Portion 3 Ngr., wozu ergebenst einladet **L. Hobusch, Nicolaistraße Nr. 38.**

B o c k b i e r

geben wir zu den Pfingstfeiertagen aus, wovon wir die geehrten Abnehmer unseres Lagerbiers behufs rechtzeitiger Bestellung hierdurch benachrichtigen. **Lükschena, den 20. Mai 1860.** Die Brauerei-Inspection.

Vereins-Bierbrauerei. Heute Schlachtfest. **H. Zierfuss.**

Heute Schlachtfest bei **Wilh. Kämpf, fl. Fleischergasse Nr. 6.**

Jacob's Restauration, Promenadenstraße, ladet heute Montag zum Schlachtfest, früh Weißfleisch und Abends Brat- und frischer Wurst mit Sauerkraut ergebenst ein. Das Bier ff.

Drei Lilien in Reudnitz. Heute Schlachtfest.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Julius Jaeger.**

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Montag Schlachtfest, so wie alle Tage frischen Kaffee-Kuchen, wozu ergebenst einladet **A. Senfer.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **J. Zänker, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.**

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute früh Speck- und Zwiebfuchen. **C. A. Mey.**

Heute früh von 9 Uhr Speckfuchen. Auch empfehle ich ausgezeichnet gutes Braun- und Vereinsbier. **G. W. Döring, Preußergäßchen Nr. 6.**

Heute früh Speckfuchen, täglich Bouillon, warme u. kalte Speisen, Bier von Adler auf Plohn extras. 15 Pf., Lagerbier ff. 13 Pf. **Carl Weinert, Universitätsstr. 19.**

Speckfuchen! heute früh von 8 Uhr an bei **Carl Beyer am Neumarkt Nr. 11.**

Plagwitz. Heute Montag von 4 Uhr an Speckfuchen bei **J. G. Düngefeld.**

Drei Mohren.

Heute Schlachtfest, dabei Cotelettes und Spargelgemüse, feine Biere. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen höflichst ein **Ch. Wolf.**

Verloren wurden zwei Schlüssel; ein großer und ein kleiner, von der Windmühlenstraße bis ins obere Johannisthal. Gegen Belohnung abzugeben **Bamberger Hof, 1 Treppe.**

Verloren wurde ein massiv goldner Siegelring, M. F. gothisch gezeichnet. Abzugeben gegen 1^{fl} Belohnung **Ritterstraße Nr. 25, 1 Treppe hoch.**

Verloren wurde Freitag den 18. d. M. in der Nähe der katholischen Kirche ein grünseidener Sonnenschirm (En-tout-cas) mit braunem Stabe und Eisenbeingriff. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen gute Belohnung **Petersstraße Nr. 19** bei Herrn **Kroeder** im Café abzugeben.

Verloren wurden drei Schlüssel, zusammen an einem Bande befestigt. Der ehrliche Finder wird gebeten sie gegen eine Belohnung zurückzugeben beim **Hausmann Königsstraße Nr. 18.**

Ein schwarzer Pudeln mit weißer Brust, auf „Leo“ hörend, mit Maulkorb und Steuerzeichen ist am Freitag Abend auf dem Ros-platz abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben **Inselstraße Nr. 11** beim **Hausmann.**

Gefunden wurde eine Briefftasche mit etwas Geld. Abzugeben **Ritterstraße Nr. 12** bei **Reichel.**

Heute 7 Uhr Dilettanten-Orchesterverein.

Niedel'scher Verein. Heute feine Uebung.

D. G. 7 Uhr. Forsthaus zum Ruhthurm.

Versammlung der Leipziger Männergesangsvereine

heute Montag Abends 8 Uhr im **Waldschlößchen zu Gohlis.** Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung des Sängerbilletts gestattet. **Carl Zöllner.**

